

Information über die

42. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und Luftschadstoffen (FLK) für den Flughafen Leipzig/Halle am 28.03.2012

Inhalt der Sitzung

Zu Beginn der Sitzung wurde die Tagesordnung der 42. Sitzung sowie das Protokoll der 41. Sitzung bestätigt.

Anschließend berichtete der Flughafen über die aktuelle Verkehrsentwicklung. Im Berichtszeitraum von Januar bis Dezember 2011 stieg die Zahl der Flugbewegungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,0 Prozent. Das Luftfrachtaufkommen stieg um 14,7 %, die Zahl der Fluggäste sank um 3,7 %.

Zwischen November 2011 und Februar 2012 gingen am Flughafen Leipzig/Halle 24.247 digital generierte Beschwerden von 105 Beschwerdeführern sowie 71 schriftliche Beschwerden von insgesamt 18 Beschwerdeführern ein. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Lärmsituation, das passive Schallschutzprogramm sowie Luftschadstoffe.

Die Auswertung der Messergebnisse der Fluglärmmessanlage im Zeitraum 11/2011 bis 02/2012 zeigte, dass die höchsten Spitzenpegel in Radefeld auftreten. Auf Grund mehrerer Bürgeranfragen aus Rückmarsdorf/Sandberg legte die FLK diesen Bereich als weiteren Standort für eine mobile Messstelle fest.

Der Flughafen berichtete über die Umsetzung der passiven Schallschutzmaßnahmen gemäß Planfeststellungsbeschluss. Von den bisher ca. 7.200 eingereichten Anträgen wurden 5.600 realisiert. Anträge können noch bis 12/2012 gestellt werden.

Zwischen Januar und Februar 2012 lag die Nutzung des Triebwerksprobelaufstandes bei insgesamt 90%. Dabei wurde lediglich im Januar ein nächtlicher Probelauf auf Grund ungünstiger technischer Parameter außerhalb der Halle durchgeführt. Im Februar wurden alle nächtlichen Probelaufe innerhalb der Halle absolviert.

Das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) informierte über die wesentlichen Änderungen der im Februar 2011 bekannt gegebenen neuen DIN zur Messung von Fluggeräuschen. Die Fluglärmmessanlage des Flughafens LEJ wird an die Anforderungen der neuen Norm angepasst. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit wird daran gearbeitet, die Messberichte den Vorgaben der neuen DIN anzugleichen.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt erläuterte die Fluggesellschaft European Air Transport Leipzig (EAT) die Betriebsweise ihres Logistiknotens am Flughafen Leipzig/Halle. Schwerpunkt der Präsentation war insbesondere die Darstellung der zeitlichen Abläufe und der Randbedingungen, unter denen die Fluggesellschaft operiert. Bezüglich der Ausmusterung der Antonow AN-12 stellte EAT dar, dass intensiv nach einer Möglichkeit gesucht wird, diesen Flugzeugtyp baldmöglichst zu ersetzen. Die Nennung eines genauen Zeitpunktes gestaltet sich jedoch schwierig, da insbesondere bei den Themen Verkehrsrechte und Slots Entscheidungen auf internationaler Ebene ausstehen, die EAT nicht beeinflussen oder beschleunigen kann.

Die Arbeitsgruppe (UAG) „Bahnverteilung“ legte der FLK einen ersten Entscheidungsvorschlag für eine optimierte Verteilung der Flugbewegungen vor, der nach intensiver Diskussion mehrheitlich beschlossen wurde. In diesem Beschluss empfiehlt die FLK der Deutschen Flugsicherung (DFS), in der Nacht zwischen 22 und 6 Uhr allen Luftfahrzeugen, die den Zentralbereich (Vorfeld 1 und 3) ansteuern und von dort kommen, wenn möglich, die Nordbahn zuzuweisen. Bis zur nächsten Sitzung im Herbst 2012 will die UAG weitere Entscheidungsvorschläge für eine optimierte Verteilung der Flugbewegungen erarbeiten.

Die zweite Arbeitsgruppe gab einen Sachstandbericht über die Bearbeitung des Antrages der Stadt Leipzig aus der 41. Sitzung. Hierzu berichtete die DFS über die zu beachtenden Sachverhalte und Auswirkungen bei Anhebung des Anflugwinkels sowie über Varianten zur Steigerung der Anwendungsquote des CDA-Verfahrens. Demnach wird am Flughafen Frankfurt/Main ein Feldversuch zur Anhebung des Anflugwinkels durchgeführt werden, dessen Ergebnisse zunächst abzuwarten sind. Um die Anwendungsquote des CDA-Verfahrens zu erhöhen, stellte die DFS für jede Betriebsrichtung jeweils drei geänderte Flugvarianten für den Tag- als auch für den Nachtzeitraum vor. Die FLK wurde gebeten, hierzu eine Empfehlung auszusprechen. Im Interesse einer umfangreicheren Nutzung der CDA-Verfahren wurde beschlossen, bereits am 9. Mai 2012 im Rahmen einer Sondersitzung der FLK über die modifizierten CDA-Verfahren zu beraten.

Bezüglich des Antrages der Stadt Schkeuditz zur Verschiebung von Starts besonders lauter Flugzeuge in die Randzeiten des Nachtzeitraumes von 22 bis 6 Uhr verweist DHL auf die eingegangene Verpflichtung, die Flugzeugflotte zu modernisieren als auch auf die in der Sitzung vorgestellte Betriebsweise des Logistikknotens Leipzig/Halle, die keine späteren Starts zulässt. Der Flughafen informiert weiterhin über die erhaltenen Stellungnahmen anderer Fluggesellschaften die mitteilen, dass einer Verschiebung der Startzeiten auf Grund des interkontinentalen Charakters des Luftverkehrs nicht entsprochen werden kann.

Weiterhin stellte der Flughafen eine erste umfassende Auswertung der Messergebnisse einer Fluglärmmessstation gemäß des Antrages der Bundesvereinigung gegen Fluglärm vor. Auf Grund der hohen Datenmenge soll als erster Schritt zunächst für vier Messstellen eine derartige Auswertung vorgenommen werden.

Den Antrag der Gemeinde Schkopau zur Einführung von Lärmkontingenten lehnt die FLK mit Hinweis auf den höchstrichterlich bestätigten Planfeststellungsbeschluss Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld sowie den darin festgesetzten Schutzbereichen und Prüfmechanismen (jährliche Nachberechnung des Nachtschutzgebietes bis 2016, danach alle 3 Jahre) ab.

Die nächste Hauptsitzung der FLK findet am 7. November 2012 statt. Vorschläge und Hinweise aus der Bevölkerung können über die jeweiligen Vertreter in der FLK eingereicht werden.